

Wolfgang Haber 70 Jahre

Viele Mitglieder unserer Gesellschaft konnten den 70. Geburtstag unseres langjährigen Präsidenten, Prof. Dr. Dr. hc. Wolfgang Haber, miterleben: Mitten auf dem 25. Jahrestag unserer Mitgliederversammlung in Dresden im September letzten Jahres. Und so kennen wir ihn über Jahrzehnte: Bei den Tagungen präsent mit wegweisenden Vorträgen, mit Vorstandsarbeiten und mit vielen Hintergrund-Aktivitäten zum Nutzen der Ökologie.

Seine wissenschaftliche Laufbahn begann mit einer Dissertation bei Heinrich Walter (1957), die im Kern ökophysiologisch war, aber schon das landschafts-ökologische Interesse erkennen ließ. Ein knappes Jahrzehnt der Tätigkeit am Westfälischen Museum für Naturkunde zu Münster (mit Lehrtätigkeiten an der Universität) verstärkte die Tendenz zur Anwendung ökologischer Forschung, die Herr Haber dann in 30jähriger Lehre und Forschung an der TU München fortsetzte und fortsetzt. Aus der wissenschaftlichen Arbeit heraus hat er sich auch immer an öffentlichen Aufgaben beteiligt. „Öffentlich“ waren dabei einmal die wissenschaftlichen Gesellschaften. So nahm er 1961-1970 das Amt des Präsidenten bei der Deutschen Orchideen-Gesellschaft wahr, 1979-1990 bei der Gesellschaft für Ökologie, 1990-1995 bei unserem Dachverband International Association of Ecology (Intecol). „Öffentlichkeit“ waren aber auch Aufgaben des Forschungsmanagements und der Politik-Beratung. Zu nennen sind hier die Mitgliedschaften im Deutschen Rat für Landespflege (seit 1981, seit 1991 Sprecher), in der Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover (seit 1989), im Senatsausschuß für Umweltforschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (1985-1996), in den Beiräten für Naturschutz und Landschaftspflege der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung (1973-1994) und im Rat von Sachverständigen für Umweltfragen der Bundesregierung (1981-1985 Mitglied, 1985-1990 Vorsitz).

Dieser Einsatz fand Anerkennung. So erhielt Wolfgang Haber 1973 den Bayerischen Verdienstorden, 1986 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie den Bruno H. Schubert-Preis, 1989 die Ehrendoktorwürde der Universität Hohenheim, 1990 den Justus von Liebig-Preis, 1991 den Bayerischen Kulturpreis, 1993 den Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst sowie den Deutschen Umweltpreis. Nicht zuletzt ist er seit 1993 Ehrenmitglied der Gesellschaft für Ökologie. Wir wünschen ihm und uns noch viele Jahre der Tätigkeit, auch gerade in und zum Nutzen unserer Gesellschaft.